

**Erzbischöfliche
Liebfrauenschule
Köln**



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan in Geographie
für die gymnasiale Oberstufe – Einführungsphase an der Liebfrauenschule Köln

Auszug aus der Schulverfassung:

„Neben dem Erreichen der allgemeinen Lernziele ist uns die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für die Mitmenschen und unsere Umwelt wichtig“.

Das Bildungsziel des globalen Lernens wird in unserer Schule des christlichen Menschenbildes als Auftrag zur Gestaltung und Bewahrung der Schöpfung erkannt. Das Fach Geographie leistet hier einen systemischen und wertorientierten Beitrag.

Inhaltsfeld 1

Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Inhaltlicher Schwerpunkt

Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Inhaltsfeld 2

Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

Inhaltlicher Schwerpunkt

Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Kapitel in Diercke Geographie Einführungsphase	Kompetenzen	Beispiele für Unterrichtsvorhaben
<p>1. Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen (S. 10 – 47)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sach- und Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Klima der Tropen beschreiben und erklären und den Einfluss auf die Vegetation erläutern (SK1) • Die Anpassung von Pflanzen an die klimatischen Gegebenheiten der verschiedenen Landschaftszonen erläutern (SK1) • Die Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Nutzung in den Feucht- und wechselfeuchten Tropen erläutern (SK2) • Die Möglichkeiten zur Überwindung der Trockenheit in semiariden und ariden Räumen darstellen (SK2) • Die naturgeographischen Grenzen für die Besiedlung von Räumen und Möglichkeiten zu deren Überwindung erläutern (SK1, SK2) • Die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation kennzeichnen (SK1, SK6) <p>Methoden- und Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von physischen und thematischen Karten Landschaftszonen und deren Nutzung als Lebensräume beschreiben und erläutern (MK1) • Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen identifizieren und Fragestellungen zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene entwickeln (MK 2) • Unterschiedlicher Darstellungs- und Arbeitsmittel analysieren (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, Klimadiagramme und Text), um auf dieser Grundlage Fragestellungen zu Lebensräumen des Menschen in verschiedenen Landschaftszonen zu beantworten (MK3) • Aus Modellvorstellungen Kernaussagen zur tropischen Zirkulation und zum Passatkreislauf herausarbeiten (MK4) • Geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8) • Arbeitsergebnisse zu Gunst- und Ungunst von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen von Ökumene und Anökumene fachsprachlich angemessen und sachbezogen präsentieren (HK1) 	<p>Innertropische Lebensbedingungen am Beispiel von Tansania (Arusha) und Peru (Huamachuco)</p>

<p>2. Wasser – zwischen Mangel und Überfluss (S. 48 – 87)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sach- und Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Beispiel von Dürren und Desertifikation die Kopplung von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität erläutern (SK5) • Am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogenen Bedrohung von Lebensräumen identifizieren (SK6) • Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs darstellen, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird • Anthropogener Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen erläutern • Die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeografischen Bedingungen erklären (SK1) <p>Methoden- und Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemhaltige geographischer Sachverhalte identifizieren und entsprechender Fragestellungen entwickeln (MK2) • Unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen analysieren (MK3) • Schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7) • Geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8) • Unterschiedliche Positionen in Raumnutzungskonflikten einnehmen und diese vertreten (HK2) • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum analysieren (HK6) 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradexkursion (Rhein zwischen Hochwasser und Freizeitmöglichkeiten) • Wasserwerk in der Südstadt
<p>3. Gefährdung von Lebensräumen (S. 88 – 107)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sach- und Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung, Verbreitung und Auswirkungen von Erdbeben, Vulkanismus und Tsunami als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen erklären (SK1) • Unterschiedliche Vulnerabilität ausgewählter Räume begründen und Konsequenzen für Besiedlung und Vorsorge ableiten <p>Methoden- und Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK2) • Unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen analysieren (MK3) 	

stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen herausarbeiten (MK4) • Geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen darstellen (MK6) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1) • Lösungsansätze für raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). 	
<p>4. Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik (S. 108 – 139)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 27 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sach- und Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung darstellen • Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern erläutern • Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen erläutern • Die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht analysieren • Die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive beurteilen • Innovative Fördertechnologien kennenlernen, sodass in einem Exkurs ein Beitrag zur ökonomischen, ökologischen und politischen Bildung geleistet und dadurch Urteilskompetenz komplexerer Ordnung entwickelt wird <p>Methoden- und Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten orientieren (MK1) • Mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK5) • Schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1) • In Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK2) • Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen übernehmen (HK3) • In Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position vertreten, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4) 	<p>Exkursion ins Rheinische Braunkohlerevier</p>

<p>5. Regenerative Energien (S.158 – 189)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>Sach- und Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial beschreiben (SK1) • Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung beschreiben (SK5) • Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen aufzeigen (UK6) • Verschiedene Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs unter dem Aspekt der Effizienz und Realisierbarkeit beurteilen (UK1) • Die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung analysieren <p>Methoden- und Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten orientieren (MK1) • Geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen darstellen (MK6) • Schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7) • Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen übernehmen (HK3) • Lösungsansätze für raumbezogene Probleme entwickeln (HK5) • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum präsentieren (HK6) 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solarwerk in Jülich • Kraftwerk in Weißweiler
<p>6. Klima im Wandel (S. 193 - 213)</p> <p>(fakultativ)</p>	<p>Sach- und Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die anthropogenen Einflüsse des Klimawandels erklären (SK1, SK2) <p>Methoden- und Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektorientiertes Arbeiten 	

Gemäß dem nationalen Bildungsstandard ist die Ausbildung von räumlicher Orientierungskompetenz ein fortlaufender und kumulativer Prozess.